

Schulungskonzept ehrenamtliche Mitarbeiter:innen Weihnachts-/Engelshütte 2023

I. Zielsetzung

Die organisationsübergreifend gewonnenen Ehrenamtlichen sollen für einen Einsatz in der Weihnachtshütte befähigt werden. Dies beinhaltet Grundlagenwissen über

- Die Zielsetzung des Projektes
- Die angebotenen Produkte und deren Hintergrund
- Die teilhabenden Kooperationsorganisationen und deren Profil
- Typische Gesprächssituationen, insbesondere Kommunikation mit Interessierten und Konfliktgespräche/-situationen
- Die erforderlichen Abläufe und Modalitäten bei einem Einsatz

II. Umfang und Modalitäten

Der Umfang wird auf drei Abendtermine von ca. zweieinhalbstündiger Dauer festgelegt, die gut ausbildungs-, berufs- und engagementbegleitend zwecks Qualifizierung für einen Einsatz wahrnehmbar sind. **Termine:** 23. Oktober, 8. November und 15. November jeweils ab 18.30 Uhr im Gangolfsaal des kath. Stadtdekanates (Zugang über die Gangolfstraße 14 in Bonn).

Durch die o.g. Terminierung soll vermieden werden, dass bestimmte Zielgruppen direkt von einer Partizipation und ehrenamtlichen Mitarbeit ausgeschlossen sind. Zudem soll es Material als Ergebnissicherung geben, das allen und besonders den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird, die terminlich ausnahmsweise verhindert sind.

Mitarbeitende der Kooperationsorganisationen sollen in einem überschaubaren Umfang hinzugezogen werden, um den Personalaufwand dort gering zu halten. Sie sind jedoch zu jedem der Abendtermine herzlich eingeladen.

III. Themenblöcke/Ablauf

Die Qualifizierungsreihe gliedert sich in drei Module und Abendtermine:

Modul I: Einführung in das Projekt I

- *im Vorfeld:* Wünsche und Erwartungen
ggf. im Vorfeld via Digitaltool Wünsche und Erwartungen an das Projekt sowie individuellen Hintergrund im Kreise der Interessierten abfragen
- *Einstieg:* Begrüßung und kurzes Kennenlernen
„Willkommen-heißen“, kurzes Kennenlernen untereinander, Bezugnahme auf zuvor durch Interessenten formulierte Erwartungen an das Projekt und individuelle Hintergründe
- *Impulsvortrag:* Zielsetzung des Projektes – Engel und soziales Gewissen der Stadt
Einführende Worte unter Bezugnahme auf Projektidee, Titel und formulierte Erwartungen; kurze Darstellung der Genese
- *Soziale Projekte konkret, Teil I:* Kennenlernen von Kooperationspartnern und Produkten
Jeweils ein bis zwei Vertreter jeder Organisation (Teil I) stellen in einem Kurzvortrag („ausgedehnter Elevator Pitch“) ihr Organisationsprofil sowie ihr Produkt in fünf bis acht Minuten vor; zudem sollen unterstützend ein bis fünf PowerPoint-Folien erstellt

Stand: 05.09.2023

werden, die als Ergebnissicherung dienen und später zur Verfügung gestellt werden; im Anschluss fünf bis sieben Minuten Zeit für Fragen

- *Austausch und Ausklang:* Zeit für Kennenlernen und Fragen
Bei Kaffee und Tee soll die Gelegenheit bestehen, freiwillig in den Austausch untereinander zu gehen und vertiefende Rückfragen an die Kooperationsorganisationen zu stellen.

Modul II: Einführung in das Projekt II und Projektkommunikation

- *Soziale Projekte konkret, Teil II:* Kennenlernen von Kooperationspartnern und Produkten
Jeweils ein bis zwei Vertreter jeder Organisation (Teil II) stellen in einem Kurzvortrag („ausgedehnter Elevator Pitch“) ihr Organisationsprofil sowie ihr Produkt in fünf bis acht Minuten vor; zudem sollen unterstützend ein bis fünf PowerPoint-Folien erstellt werden, die als Ergebnissicherung dienen und später zur Verfügung gestellt werden; im Anschluss fünf bis sieben Minuten Zeit für Fragen
- *Projektkommunikation:* Zielsetzungen und Gesprächssituationen
Teil 1: In Gruppen Sammlung von Gesprächssituationen, die sich im Dienst ergeben können und Vorstellen/Clustern an Pinnwand. Zielsetzung: Aufzeigen, dass sich (1.) Gesprächssituationen zur Multiplikation des sozialen Anliegens ergeben werden (bspw. Informationsgespräche), wobei auf der anderen Seite (2.) Konfliktgespräche und -situationen wahrscheinlich sind (bspw. Pöbeln, Kritik an Organisationen, Obdachlose und Bettler etc.); Ergebnissicherung durch Foto/Dokumentation
Teil 2: Impulsvortrag von Projektkoordination zum Thema „Umgang mit Konflikten“, dabei Fokus auf Gesprächsstrategien, Markieren von Grenzen im Projekt (bspw. Ausüben von Hausrecht bei Pöbeleien), sowie Anlaufstellen für Unterstützung (GABI-Wache und Ansprechpartner Kooperationsorganisationen für jeweilige Tage); Ergebnissicherung durch drei bis zehn PowerPoint-Folien o.ä.
- *Austausch und Ausklang:* Zeit für Kennenlernen und Fragen
Bei Kaffee und Tee soll die Gelegenheit bestehen, freiwillig in den Austausch untereinander zu gehen und vertiefende Rückfragen an die Kooperationsorganisationen zu stellen.

Modul III: Prävention & Einsätze konkret - Abläufe, Modalitäten und Planung

- *Sensibilisierung:* Prävention gegen (sexualisierte) Gewalt
Impulsvortrag der Präventionsfachkraft am Bonner Münster mit Hinweisen zu Prävention, Ansprechpartnern und erforderlicher SVE
- *Hands-On:* Weiteres Vorgehen und Planungsstand
Erläuterung durch die Projektkoordination, wie das weitere Vorgehen aussehen soll und Darlegung des aktuellen Sachstandes
- *Ausblick:* Abläufe und Einsatzplanung
Darlegung der Abläufe des Einsatzes (von Aufschließen bis Abschießen, Kasse, Ansprechpartner pro Tag, WC-Nutzung, Was tun bei Krankheitsfall etc.) sowie Hinweise zum Vorgehen zur Erstellung der Einsatzplanung (vrsl. Online-Abfrage der Verfügbarkeiten)
- *Austausch und Ausklang:* Zeit für Kennenlernen und Fragen
Bei Kaffee und Tee soll die Gelegenheit bestehen, freiwillig in den Austausch untereinander zu gehen und vertiefende Rückfragen zu stellen.

Stand: 05.09.2023